

Inhalt

Literatur	8
Zu Eugen Drewermann	11
Psychologie und Philosophie	
– führen zum Ja des vertrauenden Glaubens vor Gott (Gnosisvorwurf – Erbsünde – Glaube und Offenbarung – Mythenfeindlichkeit)	15
Die Welt der Bilder	
– gibt Raum, um von Gottes Wahrheit betroffen zu werden (Exegese – Subjektivität und Bild – Traum und Mythen – Ganzheitliches Verstehen)	24
Der historische Jesus	
– verleiht den »Bildern von Erlösung« Wirklichkeit (Psychologisierung? – Der historische Jesus – Absolutheit des Christentums)	35
Kreuz und Auferstehung Jesu Christi	
– besiegeln die Botschaft seines Lebens (Historischer Jesus/Christus des Glaubens – Kreuz – Auferstehung)	42
Die Angst	
– öffnet die menschliche Erfahrung zur Theologie (Das Phänomen – Erbsündliche Unfreiheit – Freiheit vor Gott – Sünde – Die Menschlichkeit des Christlichen)	54
Gottes Barmherzigkeit	
– umgreift die Schuld des Menschen (Schicksalhafte Schuld/Abtreibung – Moral oder Religion – Gesetz oder Gnade – Konkretion/Ehescheidung)	66
Der offene Dialog	
– ist die Grundforderung von und ebenso an Eugen Drewermann	74
a) Das Bekenntnis zu Christus	
– ist das Problem, »um das es eigentlich geht« (Ein gescheiterter Dialog)	75

b) Die Sprache	
– ist unabdingbar zum Umgang mit der Bilderwelt	80
(Emotionales Reden – Ideologische Übersetzung – Differenziertes Sprechen/Abendmahl)	
c) Die mythische Bilderwelt	
– ist nur im Feld sozialer Interaktion gültig	87
(Der Mythos – Psychoanalytische Mythenforschung – dogmatische Psychoanalyse – Psychogramm des Klerikers)	
d) Jesus Christus	
– ist die »Tür« Gottes zum Menschen und des Menschen zu Gott	98
(Menschlichkeit Jesu – Hellenistisch verfälscht? – Vollmacht Jesu – dogmatisch ausgesagt – Religionsdialog)	
e) Gott	
– ist lebendiges, Sinn und Vertrauen schenkendes Geheimnis	107
(Gottes Ohnmacht – Mit-Leiden Gottes – Trinitarische Ausdeutung)	
f) Die Kirche	
– ist Interaktionsgemeinschaft der an Jesus Christus Glaubenden	114
(Ursakrament – Entfaltung im Geist – Getragen von Jesu Auftrag)	
g) Die Geschichte	
– der Menschen ist das Ende der Werke Gottes	120
(Gerechtigkeit und Gnade – Einzelner und Gemeinschaft – Gott in der Geschichte – Befreiungstheologie – Zölibat – Gottes Liebe unter uns)	
Drewermanns Theologie	
– kann zur Erneuerung der Theologie von morgen führen	128
(Subjektivität – Mythos und Bild – Heil und Poesie – Menschlichkeit)	